

Wille, Bruno: Wandergänse eilen/ (1894)

- 1 Wandergänse eilen/
- 2 Schnatterhaft Gewimmel
- 3 Huscht in Schattenkeilen
- 4 Über Mondscheinhimmel.
- 5 Weicher Seelenlaut
- 6 Bebt aus hartem Schnarren.
- 7 Süßer Trost, zu lauschen
- 8 Und emporzustarren!

- 9 Treue Sonnensehnsucht,
- 10 Die um Mitternacht
- 11 Bei des Mondes Dämmern
- 12 Rastlos suchend wacht!
- 13 Was ich stumm verschlossen
- 14 Hielt in meiner Klause,
- 15 Raunen Gramgenossen
- 16 In das Herbstgebrause.

- 17 Weil ihr Heimatland
- 18 Nebeltrübe worden,
- 19 Flüchten sie mit greller
- 20 Klage aus dem Norden.
- 21 Doch in lichten Träumen
- 22 Glaubt ihr fromm Gemüt
- 23 An ein Südenland,
- 24 Wo die Sonne blüht.

- 25 Von der Sehnsucht Schrei
- 26 Wie bezaubert, schwanken
- 27 Raschelnd vor dem Fenster
- 28 Wilden Weines Ranken.
- 29 Auch das arme Laub
- 30 Träumt von einem andern,

31 Milden Land und möchte
32 Mit den Vögeln wandern.

33 Durch die Adern schauert
34 Zehrende Fieberglut;
35 Und in Schwärmerwahn
36 Lodert es wie Blut.
37 Fliegen will's und/ taumelt
38 Todesmatt hinab ...
39 Ach, sein Südenland
40 Ist ein Modergrab.

41 Warum bangst du, Herz?
42 Hast du nun erkannt,
43 Daß mit Laub und Vogel
44 Schmach tend du verwandt?
45 Kommen wird ein Herbsttag,
46 Wo du glühst wie Laub
47 Und mit deiner Sehnsucht
48 Taumelst in den Staub.

49 Doch vor lauter Treue
50 Stirbt die Sehnsucht nicht;
51 Aus gesunknem Laube
52 Flattert sie zum Licht,
53 Flattert jauchzend/ wie ein
54 Vogel, der zum Land
55 Seiner Sonnenträume
56 Nun die Richtung fand.

(Textopus: Wandergänse eilen/. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25294>)